

Dr. Annegret Burchardt • Kettelerstr. 8 • 48351 Everswinkel

Gemeinde Everswinkel
Herrn Ludger Banken
Herrn Bernd Schumacher
Am Magnusplatz 30
48351 Everswinkel

Kontaktadresse:

Dr. Annegret Burchardt
Kettelerstr. 8
48351 Everswinkel
Tel.: 02582-668170
Email: annegret@drburchardt.de

Everswinkel, den 12.06.2012

Stellungnahme zum WN-Artikel vom 31.05.2012 „Rückbau vom Spielplatz Kettelerstraße“

Sehr geehrter Herr Banken, sehr geehrter Herr Schumacher,

Bezug nehmend auf unser Gespräch vom 04.06.2012 und auf den WN-Artikel vom 31.05.2012 zum Thema Rückbau von Spielplätzen, nutzen wir hiermit schriftlich die Gelegenheit, Stellung zu nehmen:

Eine Verjüngung der sogenannten Bauernsiedlung durch Familien mit kleinen Kindern lässt sich in den letzten Jahren nicht von der Hand weisen. Aktuell entsteht hier eine lebhafte generationsübergreifende Wohnkultur. Allein im direkten Umfeld vom Spielplatz an der Kettelerstraße (Kettelerstraße, Drolshagenstraße, Vom-Stein-Straße) zählen wir aktuell 16 Kinder, die aufgrund der Nachverdichtung auf „großelterlichen“ Grundstücken mittlerweile hier leben und spielen. Ebenfalls dazu zählen Kinder junger Familien, die das Grundstück abwandernder älterer Menschen übernommen haben. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren unserer Meinung nach weiter fortführen. Für diese Kinder einschließlich der Besucherkinder ist der Spielplatz an der Kettelerstraße ein wichtiger Spieltreff geworden, um sich nachmittags in ihrem direkten Umfeld im freien Spiel bewegen und entwickeln zu können. Dies widerspricht eindeutig der Aussage, die wir dem WN-Artikel vom 31.05.2012 entnehmen können, dass Kinder vom Spielplatz an der Kettelerstraße weitgehend abgewandert sind.

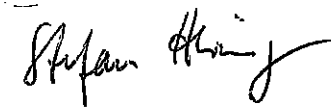
Unserer Meinung nach muss diese Tatsache neben Bürgerengagement und Wanderung der Kindergärten in die Entscheidungsgrundlage mit einfließen. Denn warum muss z.B. für die Kindergärten jede Option offen gehalten werden, auch wenn die sogenannten Bollerwagenreisen aufgrund der größeren Verweildauer in den Einrichtungen eine gute Abwechslung und Alternative für die Kindergärten darstellt? Die Einrichtungen verfügen doch heute über eigene attraktive Außengelände. Und wie oft nutzen die Kindergärten denn wirklich diese Möglichkeit? Hier fehlen konkrete Zahlen. Demgegenüber stehen Familien – so wie wir – die sich bewusst gegen eine Ganztagsbetreuung entschieden haben und den Kindern nachmittags freies Spiel in häuslicher und familiärer Nähe für ihre (Persönlichkeits-)Entwicklung ermöglichen möchten.

Verstehen können wir natürlich, dass im Zuge leerer Haushaltskassen betriebswirtschaftlicher denn je gedacht und gearbeitet werden muss. Gespart werden darf jedoch nicht an dieser Stelle. Das widerspricht jeder gängigen und berechtigten Kritik, dass Kinder zu wenig Zeit draußen und zu viel Zeit vor dem Fernseher und dem Computer (etc.) verbringen. Auch vor diesem Hintergrund halten wir die Entscheidung den Spielplatz an der Kettelerstraße rückzubauen für das falsche Signal.

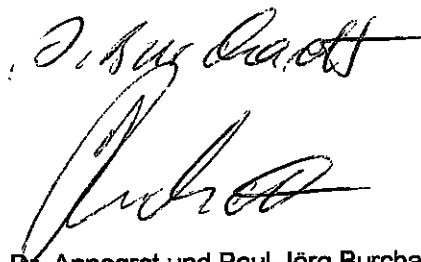
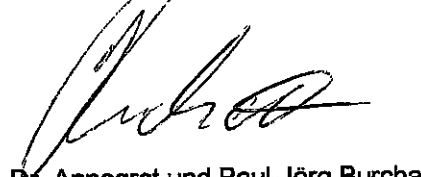
Und über welche Kosten reden wir hier eigentlich: Im Schnitt sind in den letzten drei Jahren für Ersatz- und Unterhaltsmaßnahmen pro Jahr ungefähr 26.000 € für alle 22 Spielplätze bewilligt worden. Das sind ca. 1.200 € pro Jahr pro Spielplatz, wobei zu berücksichtigen ist, dass nicht alle Spielplätze gleichermaßen wartungsintensiv und damit teuer sind. Hierzu zählt mit Sicherheit auch der Spielplatz an der Kettelerstraße. Es ist zu überlegen, die tatsächlich entstehenden Kosten (hier gehen wir von einem Wert deutlich unterhalb der 100 € pro Monat aus) für die Instandhaltung an der Kettelerstraße zu berechnen und einer entsprechenden Einsparung durch Elternbeteiligung (z.B. Rasen- und Hecken-pflege, Kontrolle der Spielgeräte) gegenüberzustellen. Ein Vorschlag, über den es sich lohnt nachzu-denken.

Lassen Sie den Kindern die öffentlichen freien Spielflächen und nehmen der Bauernsiedlung nicht direkt wieder die neu entstehende Lebendigkeit! Allgemein gelten die Spielplätze als grundsätzlich ganz wichtige autofreie Zonen, die in ihrer Bedeutung kaum überschätzt werden können. Zeichnen Sie sich wirklich als kinder- und familienfreundliche Gemeinde durch den Erhalt des Spielplatzes an der Kettelerstraße aus und setzen Sie für weitere junge Familien so das Signal, dass es lohnenswert ist, sich in bereits vorhandene Strukturen in der Bauernsiedlung niederzulassen.

Wir freuen uns auf weitere Gespräche mit Ihnen und verbleiben mit freundlichen Grüßen



Sara Schomaker und Stefan Hering
(Anwohner Drolshagenstraße 7a)

Dr. Annegret und Paul-Jörg Burchardt
(Anwohner Kettelerstraße 8)

PS: Eine Unterschriftenliste für den Erhalt des Spielplatzes an der Kettelerstraße reichen wir nach.